

Orgelvirtuose aus Frankreich zu Gast in der Basilika

Kempten Mit dem Pariser Organisten Vincent Warnier ist am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr in der Basilika St. Lorenz in Kempten einer der herausragenden französischen Organisten zu Gast.

Vincent Warnier errang 1992 den Grand Prix d'Interpretation (Literaturspiel) beim internationalen Wettbewerb für junge Organisten in der Kathedrale von Chartres. Regelmäßig gastiert er in Japan und den führenden Ländern Europas. Bedeutend ist auch seine Lehrtätigkeit; zunächst an der Universität in Poitiers, sodann am Collège Stanislas in Paris. Derzeit ist er Professor am Lycée Racine in Paris in der Sektion Musik. Vincent Warnier ist regelmäßiger Gast bei Radio „France Musique“.

Über 20 Einspielungen zeugen vom breiten Repertoire des Organisten, dessen Schwerpunkt die Werke Bachs sowie der französischen Romantik und Moderne bilden. Das Programm für sein Konzert in St. Lorenz, das zur ökumenisch veranstalteten Reihe „Internationale Orgelkonzerte Kempten“ gehört, enthält einige der bedeutendsten Orgelwerke: Johann Sebastian Bachs „Passacaglia“, den zweiten Choral von César Franck und Auszüge aus Louis Vierners dritter Symphonie. (mdu)

☛ Karten für das Konzert sind online erhältlich: www.basilikamusik-kempten.de sowie www.ticket-regional.de (Stichwort „Kempten“).

Barocke Meisterwerke in St.-Mang-Kirche

Kempten Den Musikförderpreis des Bezirks Schwaben haben im Jahr 2020 die „DIADEMUS vocalisten“ erhalten. Das Preisträgerkonzert findet nun – nach zweijähriger Coronapause – am Sonntag, 24. Juli, um 17 Uhr in der St.-Mang-Kirche in Kempten statt.

Unter dem Titel „The Messiah“ stehen barocke Meisterwerke auf dem Programm. Die Leitung von Solisten, Vokalistinnen und dem Händelfestspielorchester Halle hat Professor Benno Schachtner. Er hat – wie unter den Komponisten der Barockzeit üblich – bereits bestehende Werke zu einem neuen Oratorium zusammengesetzt. So erleben Zuhörerinnen und Zuhörer eine musikalische Best-of-Reise durch die Barockzeit – und Werke von Bach, Händel, Telemann und anderen. Das Besondere: Die Solisten singen auch im Chor. (mdu)

☛ Karten sind online erhältlich unter www.diaemus.de, an der Abendkasse.



Bei „Fritzi und der Zirkus“ lockt Libelle Lilli (oben rechts Lisanne Ackermann, links Regina Mara Ade als Fritzi) mit einem Keks einen Tausendfüßler durch die Manege. Auch Mitmachen war im Zelt gefragt (links). Organisatorin Sandra Ade lud zur Märchenzeit (Mitte) und Evelyn Huber gab ein Konzert. Fotos: Holstein (2)/Becker/Nothelfer

Manege frei für Fritzi und Freunde

2000 Besucher strömen in Durach ins Zirkuszelt. Die Musicalshow um den neugierigen Frosch erhält viel Applaus. Bei Abendkonzerten bleiben Plätze frei. Zweites Festival ist 2023 geplant.

Von Harald Holstein

Durach Den meisten tierischen Freunden von „Fritzi, dem Frosch“ am Seerosenteich ist langweilig. Daher beschließen Fritzi, die Maikefer, Ameisen, Störche, der Igel, eine Schmetterlingsdame und viele mehr, sich gegenseitig Zirkusnummern vorzuspielen. So lässt Fritzi-Erfinderin Sandra Ade in ihrem Kindermusical „Fritzi und der Zirkus“ einen Reigen von Tieren mit viel Musik und schwungvollen Liedern in eine Manege einziehen. Dass die über 50 Darsteller des Musicals drei Mal in einem tatsächlich echten Zirkuszelt auflaufen konnten, verdanken sie dem unermüdligen Engagement der Musikpädagogin.

Sandra Ade leitet die Klangkunstwerkstatt in Durach und hat mit vielen ehrenamtlichen Helfern auf der Wiese gleich hinter dem Gebäude ein Zelt mit 400 Zuschauerplätzen aufgebaut. Damit der

Aufwand sich lohnt, gab es an vier Tagen ein kleines „Fritzis Welt Festival“ mit Konzerten, Musical und Märchenlesungen.

Schon bei der ersten Vorstellung von „Fritzi und der Zirkus“ am Samstagvormittag strahlte das große rote Zelt Festivalatmosphäre aus. Väter und Mütter, Omas und Opas strömen mit aufgeregten und neugierigen Kindern ins Zelt. Als die letzten Familien auf den leicht ansteigenden Rängen im voll besetzten Zelt ihren Platz eingenommen haben, zeigt sich eine Schar einfallreich kostümierter Tiere in der bunt ausgeleuchteten Manege.

Jedes befreundete Tier von „Fritzi, dem Frosch“ – gespielt von Regina Mara Ade im grünen Tutu – bringt einen speziellen Wunsch mit. Die Marienkefer mit italienischem Akzent wollen keine Pizza mehr backen, sondern lieber Eis herstellen. Die zackigen Ameisen, die jedes Satzzeichen mitsprechen, wollen auch mal groß wie Elefanten sein. Jedes Tier bekommt einen

eigenen Auftritt und ein eigenes Lied. Mit Andreas Schütz (Piano), Martin Klee (Schlagzeug), Tom Hauser (Bass) und Ehemann Albert Ade (Sopran saxofon) gibt es eine prominent besetzte Band, in der Sandra Ade und Dirk Horeth die Nummern mit Gesang und Gitarre begleiten. Die schmissigen Kompositionen sorgen für gute Stimmung, in die das Publikum gerne klatschend einsteigt.

Fast jeder Auftritt wird von über 30 Kindern begleitet. Die Kleinen und Kleinsten balancieren Bälle, treten als Tausendfüßler auf und werfen sich für jeden Auftritt in ein anderes Tierkostüm. Körperpyramiden und Tellerjonglagen der Artistengruppe des Allgäu-Gymnasiums unter Leitung von Matthias Heimler steigern das zirzensische Flair.

Akrobatischer und zugleich clownesker Höhepunkt ist Max Kinker als tollpatschiger Igel Igor mit Jonas Bayer. Ihre Jonglage mit Bällen, Keulen, Reifen und ihr

Slapstick mit dem Skateboard auf schiefer Ebene begeistert Jung und Alt. Entsprechend stürmisch und laut ist der Jubel am Schluss.

Rundum zufrieden zeigt sich Sandra Ade am Ende des viertägigen Festival-Spektakels. „Es waren tolle Tage, und alles ist glatt gelaufen“, freut sich die 42-jährige. Knapp 1200 Menschen sahen ihr Familien-Musical „Fritzi und der Zirkus“. Auch die beiden Märchen-Vorstellungen am Sonntag waren mit insgesamt 400 Gästen, darunter zahlreiche ukrainische Familien, gut besucht. Das Akustik-Duo „Two in Tune“ mit Sängerin Sibylle Kinzer und Gitarrist Dirk Horeth lockte zum Festivalsauftakt 280 Fans ins Zelt. Wermutstropfen war das Konzert Harfenistin Evelyn Huber, zu dem nur 40 Gäste kamen. Die Reggae-Party von Rootsman Fyah am Samstagabend erlebten 110 Besucher. Auch nächstes Jahr soll es ein Fritzi-Festival im Zirkuszelt geben, kündigt Sandra Ade an.

Kultur-Szene

Kempten

Stadtkapelle spielt am Mittwoch am Rathausplatz

Die Stadtkapelle gibt am Mittwoch, 20. Juli, um 20 Uhr am Rathausplatz ein Standkonzert. Dabei sind unter anderem die Stücke „Florentiner Marsch“, „Udo Jürgens live“ und „Unter Donner und Blitz“ zu hören. Der Open-Air-Auftritt findet nur bei guter Witterung statt; Infos unter www.stadtkapelle-kempten.de. (mdu)

Kempten

Kemptener Schul-Bigbands treten am Donnerstag auf

Zu einem Open-Air-Konzert am Brunnenplatz vor der Sing- und Musikschule laden Kemptener Schul-Bigbands am Donnerstag, 21. Juli, ein. Das Publikum darf sich bei freiem Eintritt auf die Bigbands des Allgäu-Gymnasiums (Leitung: Wilfried Hanslmeier) und des Carl-von-Linde-Gymnasiums (Leitung: Martin Babel) sowie auf das „Tuesday Night Orchestra“ der Sing- und Musikschule (Leitung: Tiny Schmauch) freuen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr (bei schlechtem Wetter im Schönen Saal der Musikschule). (mdu)

Kempten

Vortrag zur Antike wegen Krankheit abgesagt

Wegen Krankheit abgesagt ist der am Donnerstag, 21. Juli, in den Kleinen Thermen des Archäologischen Parks geplante „Vortrag zur Antike“. Dr. Martin Grünwald wollte zum Thema „Religiös bewegt: Antikes Pilgern zwischen Alpen und Nordsee“ sprechen. Der Vortrag soll nachgeholt werden, teilt das Kulturamt mit. (mdu)

Kempten

Märchentheater-Kurs für Jugendliche zum Mitmachen

Einen Mitmachtheater-Nachmittag für 8- bis 13-Jährige bietet die Theatergruppe Bühnentaucher am Freitag, 22. Juli (15 bis 16.30 Uhr), im Stadtjugendring (Bäckerstraße 9). Anhand eines kurzen Märchentheatertextes bekommen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke ins Theaterspiel. Gemeinsam soll viel experimentiert und ausprobiert werden. Der Spaß an Spiel und Verwandlung steht bei diesem Workshop im Vordergrund. Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail erbeten@theater-fuehrung@web.de; weitere Infos unter www.buehnentaeucher.de. (mdu)

Muthmannshofen

Kirchenchor lädt mit Band zu Sommer-Open-Air

Der Kirchenchor Muthmannshofen lädt mit einer Band zu einem Open-Air-Sommerkonzert am Freitag, 22. Juli, ein. Zu hören gibt es Rock- und Pop-Hits von gestern und heute. Die meisten Stücke hat Berthold Hiemer, der seit 25 Jahren den Chor leitet, arrangiert. Das Konzert mit Bewirtung in der Dorfmitte beginnt um 20 Uhr. (mdu)

Wildpoldsried

Helmut Hausner liest aus Köhlmeier-Roman „Matou“

Die großen Fragen der Menschheit betrachtet von einem einzigartigen Kater – darum geht es in dem Roman „Matou“ von Michael Köhlmeier. Helmut Hausner liest daraus am Freitag, 22. Juli, im neuen Pfarrsaal in Wildpoldsried. Matous Leben ist ein Sieben-Leben-Leben, es reicht über 230 Jahre von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart. Seine Leidenschaft ist es, die Menschen verstehen zu lernen, ihre Stärken und Schwächen aufzudecken. Der Abend wird musikalisch umrahmt und beginnt um 19 Uhr. Eintritt frei; es gibt eine Spendenbox (Erlös für eine ukrainische Familie, die in Kempten Aufnahme gefunden hat). (mdu)

Mit Freude und Strahlkraft

Die Chöre der Sing- und Musikschule gestalten eine erfrischende Matinee. Solch eine Vielfalt ist sonst kaum zu erleben.

Kempten Singen in einem Chor ist eine Wohltat für Körper und Geist und ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis. Die Mitglieder der vier Chöre der Sing- und Musikschule vermissen dies seit zwei Jahren. Am Sonntag boten sie nun bei einer Matinee im voll besetzten Saal der Musikschule eine Vielfalt an unterschiedlichen Chorsätzen, wie sie sonst nicht zu erleben ist.

Den musikalischen Reigen eröffnete der Teeniechor mit fröhlichen Gesängen, unterstützt durch Klatschen, Tanzbewegung und Flanieren auf der Bühne. Das Publikum hörte etwa die humorvolle Geschichte aus dem Leben eines Gnus in der Steppe. Die Teenies boten eine rundum gelungene Performance unter Leitung der moti-

vierenden Musikpädagogin Monika Lichter-Resch. Sie war es auch, die den Frauenchor ChoraVo (Chor am Vormittag) vorstellte. Am Beginn stand ein flotter Kanon (Singen macht Spaß). Aus Israel erklang das bekannte „Hava nagila“ und aus Italien das mittelalterliche „alta trinita beata“. Anrührend sang der Chor zusammen mit dem Publikum abschließend das bekannte „Dona nobis pacem“.

Der Madrigalchor hat Verstärkung erhalten vom Kammerchor Kempten und zog ein mit 33 Sängerinnen und Sängern. Das Publikum erlebte gepflegten Chorgesang zu Naturromantik, Tanz und Liebesfreud. Den Abschluss der Matinee gestaltete das Collegium Vocale mit 17 ausgezeichneten



Monika Lichter-Resch (links) leitet nicht nur den Frauenchor „ChorVo“, sondern auch den Teeniechor. Fotos: Matthias Becker

Choristen in stimmlich ausgewogener Besetzung. Das Ensemble glänzte mit sechs anspruchsvollen Chorsätzen, unter anderem von Mendelssohn und Silcher. Hervor-

gehoben sei die Vertonung von Teilen des wunderbaren Psalms 200 durch den schwedischen Komponisten Anders Nyberg „I denna ljuva sommartid“ in modernem cho-

rischem Gesangsstil. Beide Chöre leitete Anke Weinert-Wegmann, die mit musikalischer Strahlkraft und Gestaltungswillen die Choristen motivierte. (pes)